

... d u r e z i e u n d a b e l a

Vom Anfang und Ende eines Frauenberufs:
Die Ausbildungsgeschichte der Handarbeitslehrer
im Kanton Zürich

Pädagogische Hochschule
Bibliothek Manaberg
geminarstrasse 27
9400 Rorschach

Pädagogische Hochschule
Mediathek Stella Maris
Müller-Friedberg-Strasse 34
9400 Rorschach

Verlag
Pestalozzianum

Ingrid Ohlsen, Birgit Littmann
Arbeitslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Vorwort	7
Wie alles anfang	9
Es geht um Bildungsziele in einer Zeit, in der gesellschaftliche Leitbilder über weibliche Arbeit fest umrissen waren, und um Sticken, Nähen und Brodieren als Inhalte der Mädchenbildung sowie um die ersten halbherzigen Schritte zur Ausbildung für Arbeitslehrerinnen. Zwei Pionierinnen der Lehrerinnenausbildung waren Josephine Stadlin und Elisabeth Weissenbach.	
Eine angemessene Ausbildung – das dauert	33
Die ersten Inspektorinnen der Arbeitslehrerinnen nahmen ihre Tätigkeit auf: Seline Strickler stellte klare Anforderungen an Schule und Ausbildung, und ihre Nachfolgerin Johanna Schärer liess sich von den Reformideen der Zwanzigerjahre inspirieren. Die Arbeitsschule erhielt einen Ort, die ersten Reglemente und die Lehrerinnen begannen sich zu organisieren. Frauenarbeit wurde an der SAFFA 1928 gewürdigt. Erinnerungen an die Arbeitsschule informieren über den Unterricht an der Volksschule.	
Endlich eine Profession	67
Inhalte, Lehrerinnen der Arbeitsschule werden vorgestellt sowie die Anstellungsbedingungen verheirateter Lehrerinnen. Der Höhepunkt der Bemühungen um eine Ausbildung zu einem eigenständigen Beruf war die Eröffnung des Seminars 1953. Die Erinnerungen an die Arbeitsschule in verschiedenen Zeiten erlauben kritische Gedanken zur Gestaltung des Unterrichts an der Volksschule.	
Die Ausbildung am Seminar	89
Zwischen den Fünfziger- und Sechzigerjahren geschahen radikale Brüche im gesellschaftlichen Bild der Frau, die sich auf die Ausbildung am Seminar mehr oder weniger auswirkten. Die SAFFA 1958 wurde auch von Arbeitslehrerinnen mitgestaltet. Die Erinnerungen verdeutlichen, wie wichtig die Person der Arbeitslehrerin für das Erleben der «Handsgi» war.	
Noch zeitgemäss?	129
Zwei Direktorinnen des Arbeitslehrerinnenseminars kommen zu Wort, die sich mit Kritik, Veränderungswillen und Schulreform auseinander setzen mussten: Die Koedukation veränderte den Handarbeitsunterricht radikal und läutete das Ende des Berufsstands ein. Die Erinnerungen an die Volksschule belegen die kritischen, aber auch die begeisterten Einstellungen zum Fach Handarbeit.	
Umbruch und Abbruch	175
In den Neunzigerjahren prägten Reformen die Ausbildung am Arbeitslehrerinnenseminar. Handarbeitslehrerinnen schreiben ihre Erinnerungen an die Ausbildung am ALS, und Jugendliche und Kinder beschreiben ihre persönlichen Eindrücke vom Unterricht an der Volksschule.	
Nachwort	233
Zeittafel	234
Literaturverzeichnis	237
Bildnachweis	239